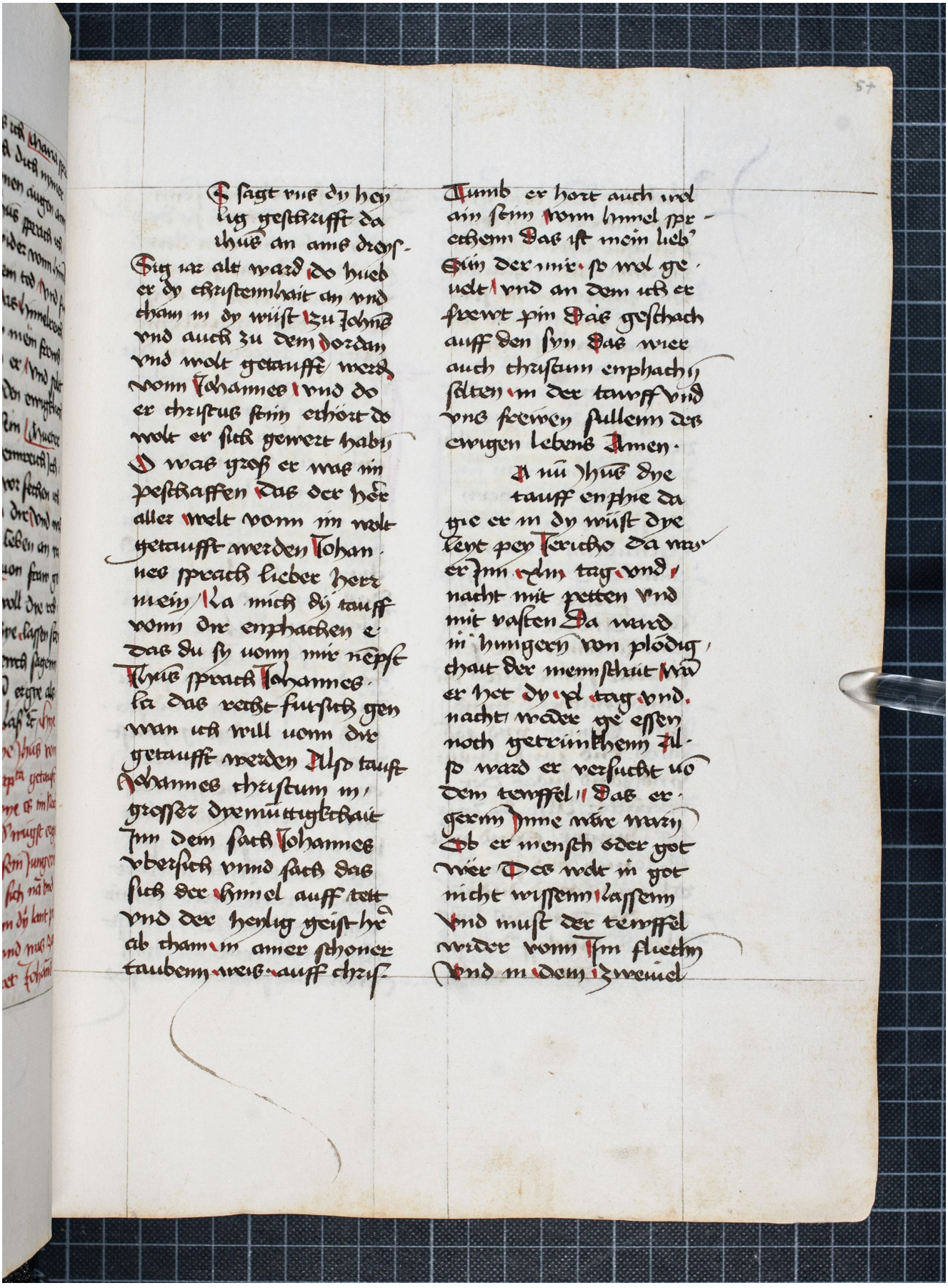
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Es sagt vns dy hey
lig geschrifft da
ihus an ains dreys-
Sig iar alt ward do hueb
er dy christenhait an vnd
cham in dy wüst zu Johns
vnd auch zu dem Jordan
vnd wolt getaufft werd
vonn Johannes vnd do
er christus sein erhört do
wolt er sich gewert habn
O was groß er was im
peschaffen das der herr
aller welt vonn im wolt
getaufft werden Johan-
nes sprach lieber herr
mein la mich dy tauff
vonn dir enphachen e
das du sy vonn mir nepst
Ihus sprach Johannes
la das recht fursich gen
wan ich will vonn dir
getaufft werden Also tauft
Johannes christum in
grosser dyemüttigkhait
Jnn dem sach Johannes
vbersich vnnd sach das
sich der himel auff tett
vnd der heylig geist her
ab cham in ainer schoner
taubenn weis auff chris-
tumb er hort auch wol
ain stim vonn himel spr-
echenn das ist mein lieb'
Sün der mir so wol ge-
uelt vnd an dem ich er
frewt pin das geschach
auff den syn das wier
auch christum enphachn
selten in der tawff vnd
vns frewen sullenn des
ewigen lebens Amen.

A nu Jhus dye
tauff enphie da
gie er in dy wüst dye
leyt pey Jericho da was
er Jnn xlm tag vnd
nacht mit petten vnd
mit vasten Da ward
in hungern von plodig
chait der mennschait wan
er het dy xl tag vnd
nacht weder ge essen
noch getrünkhenn Al-
so ward er versucht vo
dem tewffel Das er
gernn Jnne wär warn
Ob er mensch oder got
wer Des wolt in got
nicht wissenn lassenn
vnd must der tewffel
wider vonn Jm fliechn
vnd in dem zweiuel